

DIE SPORTLEREHRUNG



Zum Finale der Sportlerehrung füllt sich die Bühne mit den Sportlern des Jahres und den Bestplatzierten, die im Museum Zinkhütter Hof geehrt werden.

Fotos: D. Müller

2271 Stimmen sind der bisherige Rekord

Felipa Hermann, Markus Ganser und VfL Vichttal auf dem Siegereckchen der Sportlerwahl. Große Resonanz im Zinkhütter Hof.

VON DIRK MÜLLER

Stolberg. Die erste Mannschaft des VfL Vichttal sowie die Triathleten Felipa Hermann und Markus Ganser sind die Stolberger Sportler des Jahres 2017. Nachdem zahlreiche Sportler von den Bürgern nominiert worden waren, hat eine zwölfköpfige Jury eine Vorauswahl getroffen; und am Ende hatten wieder die Bürger das letzte Wort. Was sie auch nutzten, denn mit insgesamt 2271 abgegebenen Stimmen wurde ein neuer Beteiligungsrekord aufgestellt.

Informative Interviews

Bei der Wahl zum Team des Jahres musste sich erste Mannschaft des SV Breinig (219 Stimmen) mit dem dritten Platz zufrieden geben. Eine kleine Sensation wäre beinahe der Gruppe Moving Flashlights von der Büsbacher Tanzschule „Not just Dancing“ gelungen. Den jungen Damen fehlten nur 37 Stimmen, um die Wahl zu gewinnen. Mit 468 Stimmen blieben die „Moving Flashlights“ aber knapp hinter den strahlenden Siegern vom VfL Vichttal, die 504 Stimmen für sich verbuchten. Noch knapper ging es bei den Damen zu: Nachwuchstalent Nina Berger vom Tur-



Impressionen des Abends: Ehrengast Willi Breuer (Mitte) gibt im Gespräch mit Günter Kloubert (l.) und Joshua Espeter wertvolle Tipps. Begeisterte Zuschauer sind Ehrenamtsbeauftragte Hildegard Nießen und DFB-Ehrenpräsidentin Erika Dienstl. Das Ensemble der „Crack Field Stompers“ mit Sängerin Laura Scherello unterhält die Gäste glänzend. Die jungen Damen vom TKV Oberforstbach begeistern mit atemberaubender Sportakrobatik.



nung der Kupferstadt und des Stadtsportverbands.

Breuer ist Diplom-Sportlehrer und Sonderpädagoge, Bundestrainer der Nationalmannschaft der Fußballer mit intellektuellen Beeinträchtigungen sowie Trainer des Frauenteams vom FC Köln, das 2017 in die Frauen-Bundesliga aufgestiegen ist. Im Jugendbereich war Breuer zwei Jahre bei der Aachener Alemannia tätig, und mehrere Jahre beim Kölner FC, wo er Lukas Podolski entdeckte und förderte. Im Gespräch mit Günter Kloubert vom SV Breinig und Joshua Espeter von Tabalingo Sport und Kultur integrativ gab Breuer kleineren Vereinen den Rat, selbstbewusst zu sein, und hat Tipps zur Trainingsarbeit mit behinderten Sportlern.

2,7 Millionen werden investiert

Bereitwillig sagte Breuer einen Besuch bei Tabalingo zu und amüsierte die Gäste der Sportlerehrung, als er Unterschiede zwischen Männer- und Frauen-Fußball aus seiner Sicht schilderte. Eine weitere kurzweilige Gesprächsrunde führten Stadtsportverbandsvorsitzender Schnitzler, Bürgermeister Grüttemeier, Klaus Wohnnaut von der Sparkasse und der Sportausschussvorsitzende Jochen Emonds. „Wir werden in den nächsten zwei Jahren 1,5 Millionen Euro in das Stadion Glashütter Weiher investieren und 1,2 Millionen in Mehrzweckhallen“, sicherte Grüttemeier den Stolberger Sportlern zu.

ZWEI FRAGEN AN

Lockere Sportler-Fete



► GERD SCHNITZLER
Vorsitzender des Stadtsportverbands

Wie wichtig ist es für den Sport in der Kupferstadt, dass die Stadt in die Sportstätten investiert?

Schnitzler: Das hat enorme Bedeutung. Manche Turnhallen sind vom Zustand her hart an der Grenze, und die Investition in das Stadion Glashütter Weiher wird der Leichtathletik in der Kupferstadt sicher einen Schub bringen. Schließlich wird Stolberg bald die einzige Stadt im Altkreis sein, die über eine Tartanbahn verfügt.

Bei der Sportlerehrung hat Jochen Emonds den Wunsch nach einem Sportlerball aufgegriffen, den Klaus Wohnnaut schon im vergangenen Jahr geäußert hat. Ist ein Stolberger Sportlerball realistisch?

Schnitzler: Organisatorisch wäre ein Sportlerball in Stolberg bestimmt umzusetzen, aber finanziell auch eine große Herausforderung. Außerdem soll die Sportlerehrung eben die Aktiven und ihre Leistungen würdigen, und die Frage ist, ob ein festlicher Rahmen in Form eines Balls mit Abendgarderobe im Sinne aller Sportler wäre. Eine denkbare Alternative dazu wäre eine Sportler-Fete, bei der es lockere zugehen würde.

nerbund Breinig freute sich über

166 Stimmen und den 3. Platz, Judo-Kämpferin Kim Ihrlich vom Club Asahi Stolberg schrammte mit 223 Stimmen an dem Titel vorbei, über den sich jetzt Felipa Hermann vom Branders SV Triathlon Team freut, nachdem 241 Teilnehmer für sie votiert haben.

Deutlicher fiel die Wahl bei den Herren aus: Markus Ganser (Branders SV Triathlon Team) erhielt als Gewinner 259 Stimmen, der zweitplatzierte Radprofi Marcel Meisen 115, und der Kettlebell-Gewichtheber Roger Fabek von der Stolberger Turngemeinde erreichte mit 76 Stimmen den dritten Platz.

Gerd Schnitzler, Vorsitzender des Stolberger Stadtsportverbands, Bürgermeister Tim Grüttemeier und Klaus Wohnnaut vom Sponsor Sparkasse kürten die Sportler des Jahres und ehrten mehrere weitere Kupferstädter Sportler (siehe Infokasten) vor beeindruckender Kulisse und im würdigen Rahmen. Der Multifunktionsaal des Museums Zinkhütter Hof war sehr gut

gefüllt, das Ensemble der Big Band „Crack Field Stompers“ begleitete die gelungene von Stefan Graff moderierte Veranstaltung glänzend musikalisch. Atemberaubende Sportakrobatik steuerten junge Damen vom TKV Oberforstbach bei, und als Ehrengast bereicherte Willi Breuer die Sportlerehr-

Alle geehrten Stolberger Sportler und Teams

Für ihre herausragenden sportlichen Leistungen wurden geehrt: Leonie Zillmann (Karambol-Billard, BC Dorff), Felipa Hermann und Markus Ganser (Triathlon, Branders SV), Kim Ihrlich (Judo, Asahi Stolberg), Pia Filler (Pool-Billard, BC Alsdorf), Nina Berger (Turnen, Turnerbund Breinig), Pia Emonds, Philipp Emonds und Philipp Wolff (Trial, MSIG Gressenich), Markus Lang (Rhönrad, Stolberger Turngemeinde), Stefan Ganser (Radsport, RSC Stolberg), Marcel Meisen (Radsport, Team Steylaerts Elite), Werner Jahr (Ten-

nis, TC Blau-Weiß Stolberg), Yannick Niessen (Kart-Sport, KRSC Köln, RG Düren), Roger Fabek (Kettlebell-Gewichtheben, Stolberger TG), Martin Otto (Ringen, TV Eintracht Walheim) sowie die Teams Lara Becker und Marjan Eishanzada (Ju Jutsu, DJK Roland Stolberg), erste Mannschaft SV Breinig und erste Mannschaft VfL Vichttal (Fußball), Volleyball-Herren und Volleyball U14 Stolberger Turngemeinde, Moving Flashlights (Tanz, „Not just Dancing“), Bossel-Mannschaft der Vereinigung für Behindertensport Stolberg.